

## Johanna Christiane Erdmuthe Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Hannover, [zwischen Januar und März 1796]

Empfangsort	Braunschweig
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.21,Nr.44
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	23,6 x 19,2 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2314">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2314</a> .

[1] Liebster Willhelm.

Ich habe lange nicht an Dich geschrieben, u ich glaube ich hatte dißmal keine große Lust dazu, weil ich Dir sagen muß, daß aus meiner Reise nach Braunschweig nichts wird. Den Willen habe ich wohl, aber das Vermögen nicht. Carl kann itzo nicht, erstlich wegen seiner Arbeit, den kann er auch die Kosten nicht daran wenden. Er hat den Garten den er bisher vermüthet gehabt hat, u der der zu der Stelle gehört, wer das Kürchen Vermögen verwaltet, selbst genommen, u nun läst er sich ein klein Ding hin bauen von einen Zimmer mit einen Camin, das kostet 100 r. das ist vor Carl viel geld, u also muß er alles andere spaaren. Du bester Willhelm sollst Dir auch nicht die geringsten unkosten mehr machen meinet wegen, bey Deiner Reise. Ich habe ja ~~mein ganzes~~ <sup>in meinen</sup> Leben Übung in Versagen <sup>genung</sup> gehabt, daß ich es recht gut kann. Und wenn Deine u meine Wünsche gelängen, welches mir eine unaussprähliche Freude machen würde, so sollte mich nichts abhalten, Dich mit Deiner Caroline auch ein mal zu sehn. Melde mir doch Deinen Reise Plan recht genau, Must Du ~~Cappithal~~ von Geld von Deinen Cappithal in Holland dazu auf nehmen? Meine Gesundheit ist leutlich, ich habe [2] ein 3 Wochen einen Fluß an Zähnen gehabt, bin aber doch dabey aus gegangen. So gar bin ich mit Carl u der ganzen Familie, zum zu sehn in einer beqvämen Loge auf der Maßscerate geweßen. Die Maßscerate war sehr Briiliand. Es waren 30 Character Maßscen die Prinzen u adliche führten etwas an den Englisches Stücke Roßemunde auf, wovon man aber wegen der Mänge Leute wenig sahe als die prächtigen Kleider, u blitzenden Edelsteine. Gestern bin ich zum erstenmale u vielleicht zum letzten mal in der Commödige geweßen. Es gehört immer was außerortenliches dazu mich dazu zu bewegen, unser gewöhnlichen Actors reitzen mich eben nicht. Es haben einige mal 2 Fremde von Manheim, Herr und Madam Kochen mit gespielt, die haben großen Beyfall erhalten, u die beyden bekommen vor jede Vorstellung 50 r. Gestern wurden die Hage stoze von Iflanden auf geführt, wo den die beyden die Haupt Rollen hatten Es war eine entsetzliche Mänge Menschen darinnen Mit Moriz ist noch nichts entschieden, es ist aber itzo in unterhandlung, wobey ich [3] manche kleine unannehmlichkeit habe. Moritz verlangt zu viel, u das Concistorigen, thut zu wenig. So bald etwas gewißer ist solst Du es erfahren. Ich habe Dir vergeßen zu sagen daß wir gestern in der Comödige den Herrn Docktor Michaelis gesehn, u ein paar Worte gesprochen haben. Er fragte ob wir was nach Haarburg zu bestellen hätten, Deiner wurde nicht erwähnt. Die Stieglitzen, die eine große Bewunderern von Dir ist, so wohl als ihr Mann, hat mir den Schillerischen Mußen Almanach geschückt, weil was von Dir darinn ist, welches ich auch mit Vergnügen gelesen habe. Sollten die Leute nicht glauben es wäre Dein eigener Roman?

In Moringen so viel als ich weis sind sie wohl, Carl u seine Frau auch, auch von Lottchen habe ich Briefe, daß sie wohl sind. Dieser Winter ist nicht gesund, man fürchtet Krankheiten u viele halten deßwegen strenge Diät u genüßen viel Säuerliche speißen Sauerhanfer u Citeronen. Grüße Crußen von mir u lebe recht wohl, Es versteht sich daß Du allemal Deiner Freundin was Freundschaftliches von mir sagst. Mutter Schlegel.

[4] [leer]

### Namen

Cruse, Johann Christian Gottlieb

Ernst, Charlotte  
Ernst, Henriette  
Ernst, Ludwig Emanuel  
Ernst, Sigmund  
Iffland, August Wilhelm  
Koch, Betty  
Koch, Siegfried Gotthelf  
Michaelis, Gottfried Philipp  
Schelling, Caroline von  
Schiller, Friedrich  
Schlegel, Johann Carl Fürchtegott  
Schlegel, Julie  
Schlegel, Karl August Moritz  
Stieglitz, Johann  
Stieglitz, Sophie Jeanette (Jente, geb. Ephraim)

### **Körperschaften**

Königlich-Hannoversches Hoftheater

### **Orte**

Braunschweig  
Harburg, Elbe  
Mannheim  
Moringen

### **Werke**

Iffland, August Wilhelm: Die Hagestolzen  
Schlegel, August Wilhelm von: Aus einem ungedruckten Roman

### **Periodika**

Musen-Almanach für das Jahr 1796 (hg. v. Friedrich Schiller)

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors  
Unsichere Lesung  
Reichstaler  
Paginierung des Editors  
Reichstaler  
Paginierung des Editors  
Paginierung des Editors